

Keine Extreme

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 52

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-435816>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fründ Nebelspalter, i gratuliere!

Vor vielne Jahre isch es gsi,
I sihe be myn saure Wy
A fürne Trüebfalspalter —
Da topplets plötschlich a d'r Chüre
„Se alte Gränni, mach die füre!
I bi d'r Nebelspalter!“

Votts Millione — woff i kneche,
Do hocht mi Bursch ganz eifach zueche
A soht a härzlich lache. **Zwinger,**
„Was fehlt d'r Mannli? 's nimmt mi
Du gseht ja dri, als hättst Suinger
A müchlist Chrotte bahe!“ —

A jeh nimmt mi dä Bursch i d'Kur
A bal ist o die lehti Spur
Vo Hypochonder g'schwunde.
So isch es jede Bude gange
Wir hei enang gar guet verfange
A i ha afah gesunde.

Grad hüt sis senezwenzig Jahr verby
Daf i bi Hypochonder gsi
A gfüret ha im Pfalter —
Drum säge u i o nit vergäbe:
Der Nögli-Boskowitz soll läbe,
Es Soch dem Nebelspalter!

Bäremani.



Chueri: „Gute Tag, Rigel. Euers Hamperch häd meini au gschlachtet. Er händ neueme no vill Erabis.“

Rigel: „Ja, 's ist wohr; i meini, i mies hüt wieder alle heinäh.“

Chueri: „s'Gseht I rächt. I hän I doch scho mängsmohl gseit, er sellid fä Kohl me feil ha bim Rathaus zue, won I dä Stadtroth all Samstag ä so Konfurrenz macht.“

Rigel: „Säb fto; i ch giben aber 's Häuptli für en zwänziger und nüd für 4 frank.“

Keine Extreme.

Vom Fisch isch weder Schwanz noch Kopf.
Vom Vogel weder Fuß noch Kropf.
Zwei Zipfel laß von jeder Wurft;
Zu allem aber lösch den Dunst.

Die Wirkung des russischen Knöterich!

I. Herrn C. Weidemann in Liebenburg am Harz.

Bitte mir gest. noch 10 Pakete Ihres Brustthees (russ. Knöterich) sofort zu senden, damit ich die Kur nicht unterbrechen muß. Ich erwähne noch, daß mir der Thee wunderbare Dienste leistet, mein Leiden, welches ich schon über 6 Jahre habe, ist fast vollständig nach nur 30-tägiger Kur gehoben, doch werde ich die 60-tägige Kur anwenden, um mein Leiden vollständig zu heilen. Ich werde nicht verfehlen, denselben in meinen Bekanntenkreisen zu empfehlen. Otto H. in D.

II. Ferner schreibt Herr Jean R. in B.: Hierdurch gestatte ich mir den Erfolg Ihres Brustthees (russ. Knöterich), den ich bei mir angewandt, mitzuteilen. Ich leide seit 2 Jahren an Lungentuberculose, mein Zustand war hoffnungslos, Husten, Auswurf, Abmagerung, Appetitlosigkeit, schlaflose Nächte, riesiger Schweiß und beständiges Fieber. Alle Anwendung von Medizin half nichts, bis ich vor einiger Zeit den Versuch mit Ihrem Thee machte. Ich kann denselben nicht genug empfehlen, wie vortrefflich dieser wirkt.

Nach Verbrauch von 10 Paketen stellte sich eine bedeutende Besserung ein, nach 15 Paketen war ich vom Fieber befreit, Schweiß hörte auf, Schlaf trat wieder ein, und habe bis heute einen guten Appetit, jedoch die Kräfte zunehmen; das Beklemmen der Brust hat aufgehört, nur noch ein wenig Husten und etwas Auswurf sind noch die einzigen Zeichen des Leidens, die ich hoffe, durch weiteres Nehmen Ihres Thees auch noch zu verlieren. Daher kann ich nicht genug der leidenden Menschheit dieses Mittel empfehlen. 104

Das neue Bundespalais

colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Grösstes und leistungsfähigstes Etablissement der Möbel-Industrie.

Gewerbehalle
der Zürcher Kantonalbank

92 Bahnhofstrasse ZÜRICH Bahnhofstrasse 92 99-5

Als nützlichste

Neujahrsgeschenke

empfehlen:

Herren- und Damenbureaux, Sekretäre, Arbeitstische, Büffets, Silberschränke, Ausziehtische, Krankentische, Kindermöbel, Musikständer, Etageren etc., Polstermöbel jeder Art.

Minister-Bureaux und Stühle (Zürcher Fabrikat).

Complete Salon-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen

➔ Weitgehendste Garantie. ➔

Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra

per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.

Versand gegen Nachnahme.

Spezialität in Parfumerien.

A Zehnder-Gerber,

Limmatquai Coiffeur, 69-26
Bahnhofbrücke.

Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

VIII. Serie (vom 22. Nov. bis Anf. Jan.)

Weihnachts-Ausstellung

Zürcher Künstler.

„Im Sterben“, Gipsgruppe von Prof. Roth. 74-x

Täglich ununterbrochen geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.

Bis zur Lückhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.

Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt.

Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülle zum Durchziehen der Aufhängeleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.

J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

„Ulricus“

Heilung

Passugg

bei Chur

bei Störungen d. Verdauungsorgane, Verschleimung jeder Art, Erkrankungen der Nieren, Blase, Leber u. Gallenwege, Festsucht u. Zuckerharnruhr, verspricht eine Kur mit

Passugg

Ulricus-Wasser

stark alkal. eisenhaltiger Natron Säuerling.

In allen Apoth. u. Mineralwasserhandlungen od. direct. durch d. Verwaltung d. Passugg Heilquellen A. G., Passugg.

96-10

Abonnements-Einladung.

Das

Tagblatt der Stadt St. Gallen

und der Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgau mit Gratisbeigabe der „St. Galler-Blätter“

Redaction: Alt-Landamm. H. Seifert, Osk. Fässler, Vict. Hardung.

Auflage 8200

hält sich zum Abonnement und zu Insertionen aller Art (Preis 15 Cts. per Petitzeile) bestens empfohlen. Abonnements nehmen alle schweiz. Postbureaux entgegen, gegen Entrichtung von

Fr. 3.40 für 3 Monate. — Für 6 Monate Fr. 6.70.

Verlag des St. Galler Tagblattes:
Zolliker'sche Buchdruckerei.